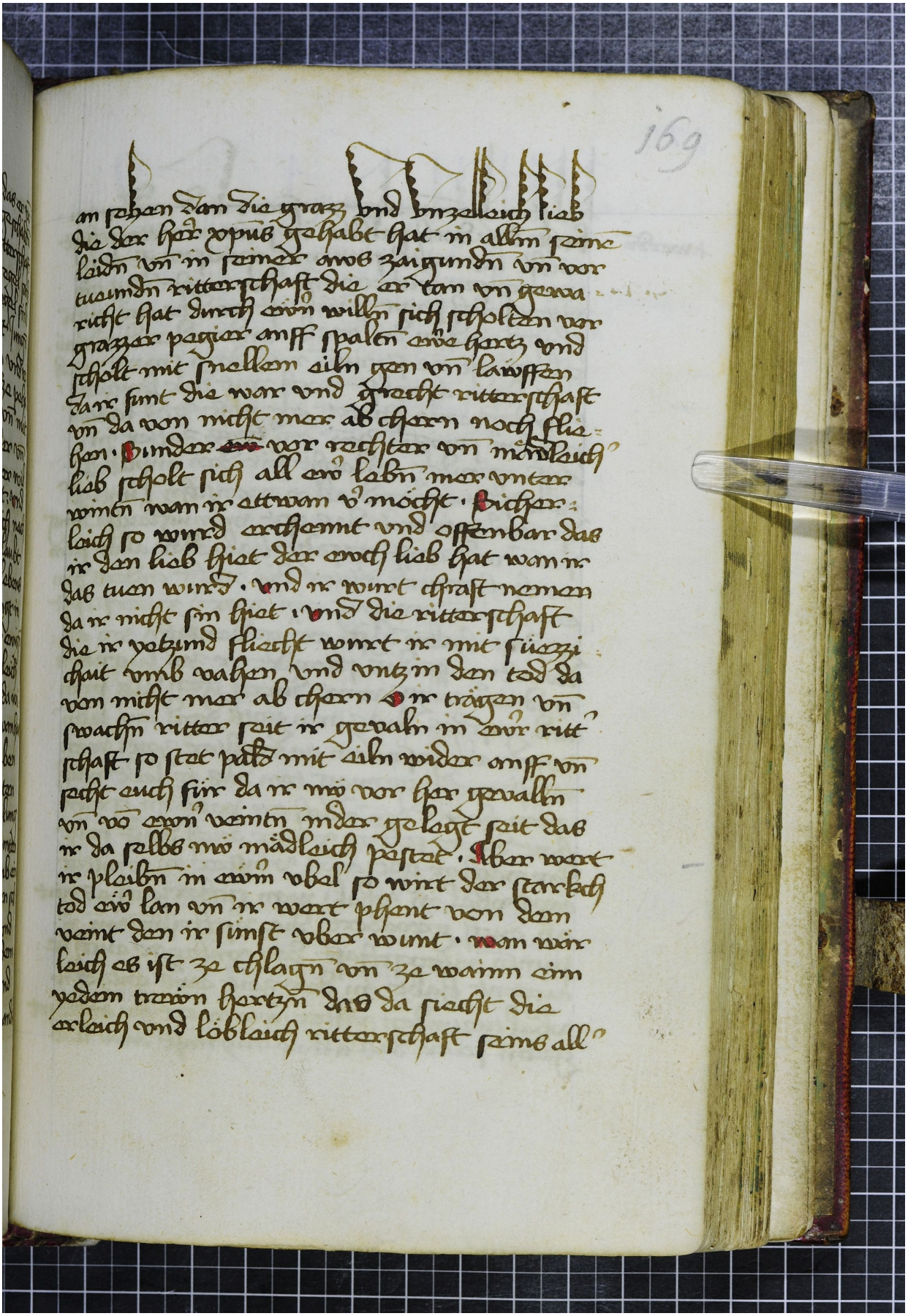
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



169

an sehen dan die grozz vnd unzeleich liab
die der her ihesus gehabt hat in allen seine
leiden vn in seiner arbeit zaigunden vn vor
tuemden ritterschaft die er tan vn gerea
richt hat durch eren willen sich scholten vor
grazzer pagier anff spalten eure hertz vnd
scholt mit snellen eilen gen vn lawffen
da er sint die war vnd gerecht ritterschaft
vn da von nicht mer ab chern noch flie
hen. Pinder ~~er~~ vor rechter vn menleich
liab scholt sich all eure laben mer vnter
winden wan ir ettwan v̊ möcht. Pricher
leich so wird erchennt vnd offenbar das
ir den liab hiet der euch liab hat wan ir
das tuen wird. Vnd ir wirt chraft nemen
da ir nicht sin hiet. Vnd die ritterschaft
die ir yetzund fliecht wirt ir mit sunzi
chait vmb vahen vnd vntz in den tod da
von nicht mer ab chern. Ir trägen vn
swachen ritter seit ir gevahn in eur ritt
schaft so stet pald mit eilen wider anff vn
recht euch fur da ir mü vor her gevallen
vn wo euren veinden nider gelegt seit das
ir da selbs mü mädleich pestat. Aber wert
ir pleiben in eurm vbel so wirt der sterkch
tod eure lan vn ir wert plent von den
veint den ir sunst vber winnt. Wan wir
leich es ist ze chlagen vn ze wainn ein
yeden treuen hertzen das da siecht die
erleich vnd löbleich ritterschaft seins all